

ANNEKE & FRITZ-WILHELM PAHL FAMILIENSTIFTUNG

PRESSEINFORMATION

Die Anneke & Fritz-Wilhelm Pahl Familienstiftung startet den zweiten Neubau

In diesen Tagen wurde nach den Plänen der Breithaupt Architekten mit den Bauarbeiten für ein zweites Wohnhaus auf dem Grundstück der Familienstiftung an der Oststraße 17 in Delbrück begonnen. Im Erdgeschoss ist eine von der Caritas betreute Wohngemeinschaft mit 9 Wohneinheiten vorgesehen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der beigefügten Presseinformation der Caritas. Im ersten Obergeschoss entstehen 5 und im zweiten Obergeschoss 3 Wohnungen.

Das Gebäude umfasst ca. 1.200 m² Wohnfläche und erfordert ein Investitionsvolumen von ca. 2,5 Millionen Euro. Es soll im April 2016 bezugsfertig sein.

Mit den seit über einem Jahr genutzten 16 Wohneinheiten im hinteren Haus (Oststraße 17A) wird die Familienstiftung damit über 8 weitere Wohnungen sowie die Einrichtungen für die Senioren WG verfügen. Die Überschüsse aus den Mieteinnahmen stehen der gemeinnützigen Stiftung laut ihrer Satzung zur Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, der Jugendhilfe sowie mildtätiger Zwecke schwerpunktmäßig in der Stadt Delbrück zur Verfügung. Die Stifter dachten bei der Gründung in erster Linie an die Förderung von Kindern und Jugendlichen, um diese in die Lage zu versetzen, ihr Potential an Bildung und Ausbildung bestmöglichst auszuschöpfen. Der Grundstein für eine erfüllte und selbst bestimmte Zukunft wird früh gelegt. Die Anneke & Fritz-Wilhelm Pahl Familienstiftung möchte mit ihrem Einsatz für Kinder und Jugendliche dazu beitragen, dass sich aus den Eindrücken und Erfahrungen der Kindheit vielfältige Kompetenzen, Toleranz, Selbstvertrauen und Zuversicht entwickeln können.

Fritz-Wilhelm Pahl (geboren 20.11.1941) hat bis 1961 in Delbrück gelebt, er kehrte 1975 in seine Geburtsstadt zurück und wurde Geschäftsführender Gesellschafter der Bette GmbH & Co. KG. Die Familie Pahl fühlt sich ihrer Heimatstadt in besonderer Weise verbunden und verpflichtet. Mit ihrer Stiftung will sie auch zum Ausdruck bringen, dass sie gern in Delbrück gelebt und gearbeitet hat. Sie will sich bei der Stadt und ihren Bewohnern bedanken.

Über Fördermaßnahmen entscheidet der Vorstand der Stiftung auf Empfehlung des Beirates, der zuvor die Anträge eingehend prüft und bewertet. Förderanträge können bei der Familienstiftung angefordert werden.

Dem Vorstand der Stiftung gehören die Stifter Anneke und Fritz-Wilhelm Pahl sowie deren Tochter Deike Pahl an. Beiratsmitglieder sind die Herren Thomas Niehoff (Bielefeld), Rudolf Driller, Dr. Erich Jacoby, Thilo Pahl, Werner Peitz und Dr. Johannes Meiß (alle Delbrück). Geschäftsführerin ist Frau Angelika Morfeld.

Delbrück, 28. April 2015
FWP/BW

ANNEKE & FRITZ-WILHELM PAHL FAMILIENSTIFTUNG

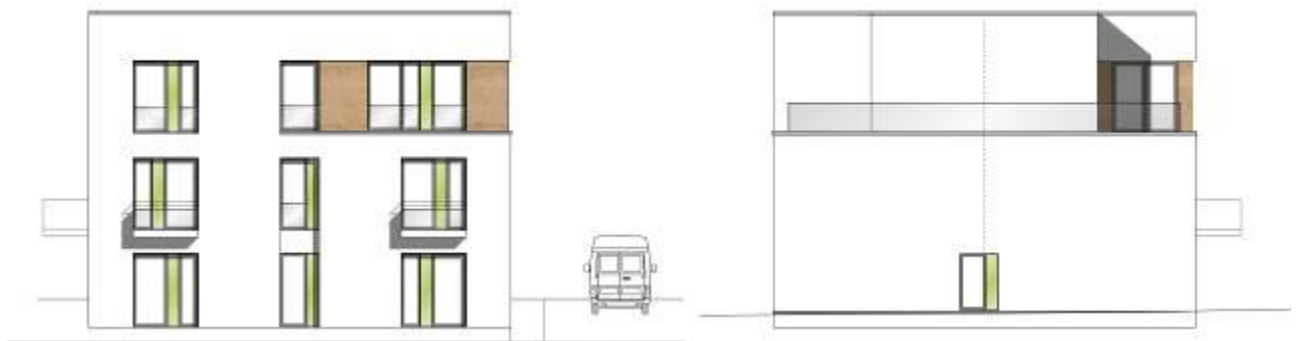
INFOBLATT

Daten zum Bauvorhaben Oststraße 17, Delbrück

Architekten:	Breithaupt Architekten, Salzkotten
Wohnfläche:	1.200 m ²
Wohneinheiten:	9 im EG, 5 im 1. OG
Investitionsvolumen:	ca. 2,5 Millionen Euro
Baubeginn:	April 2015
Fertigstellung:	voraussichtlich April 2016



Ansicht von Westen



Ansicht von Süden

Ansicht von Norden

ANNEKE & FRITZ-WILHELM PAHL FAMILIENSTIFTUNG

INFOBLATT

Daten zur Anneke & Fritz-Wilhelm Pahl Familienstiftung

Die Anneke & Fritz-Wilhelm Pahl Familienstiftung wurde nach dem Tod von Frau Johanna Pahl, geb. Pieper, am 27. Juli 2011 von ihrem Sohn Fritz-Wilhelm Pahl ins Leben gerufen. Gründer sind neben Fritz-Wilhelm Pahl auch seine Ehefrau Anneke Pahl, geb. Nordmann. Die Stiftung fördert vor allem Kinder und Jugendliche schwerpunktmäßig in der Stadt Delbrück.

Anneke & Fritz-Wilhelm Pahl Familienstiftung

Heinrich-Bette-Straße 1

33129 Delbrück

Tel.: 0 52 50 – 511 0

Fax: 0 52 50 – 511 3101

E-Mail: info@pahl-familienstiftung.de

www.pahl-familienstiftung.de



Caritasverband Paderborn e.V.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Selbstständigkeit und Sicherheit, gute und günstige Pflege

Ambulant betreute Wohngemeinschaften des Caritasverbandes Paderborn sind im Alter und bei Pflegebedürftigkeit eine attraktive Alternative zu stationären Wohnformen. Die neue Wohngemeinschaft in Delbrück wird neun Bewohnern Selbstständigkeit und eine Rundum-Versorgung bieten.

Die Mieter in den Wohngemeinschaften bewohnen einen eigenen Wohnbereich – ein Zimmer mit Bad – und nutzen die zentralen Räume, etwa die große Wohnküche, gemeinsam. Die Miete für die Gemeinschaftsräume teilen sich die Mieter. Gleiches gilt für die Kosten der Haushaltsführung. Auch diese wird aus einem gemeinsamen Budget bezahlt. Anders als im „Heim“ entscheiden die Bewohner einer „WG“ selbstständig über ihren Alltag. Sie legen beispielsweise fest, was eingekauft und gekocht wird. Präsenzkkräfte der Caritas unterstützen die Mieter.

Alle Bewohner der ambulant betreuten Wohngemeinschaften sind eigenständige Mieter mit einem eigenen Mietvertrag. Jeder Mieter kann sich zudem für einen Pflegedienst seiner Wahl entscheiden. Die Erfahrungen aus den von der Caritas versorgten Wohngemeinschaften zeigen, dass sich die Mieter fast ausnahmslos für den Träger entscheiden, der den Alltag in den Wohngemeinschaften organisiert.

Die ambulante pflegerische Versorgung der Mieter finanziert sich aus Ansprüchen gegen Sozialleistungsträger und aus Eigenleistungen. Wie bei der Haushaltsführung werden diese Gelder für die Pflege in einem gemeinsamen Budget zusammengelegt. Das macht eine pflegerische Versorgung rund um die Uhr möglich. Würden die Pflegebedürftigen



Caritasverband Paderborn e.V.

allein zu Hause wohnen, käme eine Pflegekraft vielleicht nur für wenige Minuten täglich ins Haus. Zudem sind die Wohngemeinschaften in das Caritas-Pflege-Netzwerk eingebunden: Sozialstationen, Tagespflege, betreute Gruppen oder Haus-Notruf.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften bieten einen guten Pflegestandard. Da ausschließlich pflegerische Einzelleistungen aus dem ambulanten Bereich abgerechnet werden und die Bewohner ihre Angelegenheiten so weit wie möglich selbst regeln, ist die Versorgung in einer Wohngemeinschaft günstiger als einer stationären Pflegeeinrichtung.

Die wirtschaftlichen Vorteile und das Selbstständigkeit fördernde Umfeld machen Wohngemeinschaften zu einer immer beliebteren Wohnform im Alter. Das merkt auch der Caritasverband Paderborn, der vor zwei Jahrzehnten die ersten Pflege-Wohngemeinschaften in Nordrhein-Westfalen gründete und noch immer einer der führenden innovativen Anbieter von Wohngemeinschaften ist.

Der Caritasverband Paderborn versorgt zurzeit vier ambulante betreute Wohngemeinschaften in Paderborn-Innenstadt und in Wewer. Drei weitere befinden sich in einem konkreten Planungsstadium: neben Delbrück in Neuenbeken und Paderborn-Südstadt.